



Gesundheitscampus St. Elisabeth
Fachschule für Pflegeberufe der KKIMK

Lernaufgaben für den Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung

-

Psychiatrieeinsatz Lernaufgaben (PSYLA)



Übersicht: Psychiatrieeinsatz Lernaufgaben (PSYLA)

- I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.**
- | | | Kompetenzbereich/e |
|------------|---|--------------------|
| ○ PSYLA 1: | Therapiekonzepte | I.1 |
| ○ PSYLA 2: | Mitwirkung bei der Gestaltung des Pflegeprozesses | I.2 |
| ○ PSYLA 3: | Krisen- und Notfallintervention | I.4 |
| ○ PSYLA 4: | Biografiearbeit in der Pflegeprozessgestaltung | I.3/I.5 |
| ○ PSYLA 5: | Förderung der Autonomie | I.6/II.3 |
- II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.**
- | | | |
|------------|--|----------|
| ○ PSYLA 6: | Kontaktaufnahme in der psychiatrischen Versorgung | II.1 |
| ○ PSYLA 7: | Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Versorgung | II.1/I.6 |
| ○ PSYLA 8: | Gewalt- und Konfliktsituationen | II.1 |
| ○ PSYLA 9: | Einzel- und Gruppentherapie | II.2 |
- III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.**
- | | | |
|-------------|---|-------------|
| ○ PSYLA 10: | Diagnostik, Therapie und Pharmakotherapie | III.1/III.2 |
| ○ PSYLA 11: | Arbeiten im interdisziplinären Team | III.3 |
- IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.**
- | | | |
|-------------|--------------------------|-----------|
| ○ PSYLA 12: | Standards und Leitlinien | IV.1/IV.2 |
|-------------|--------------------------|-----------|
- V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.**
- | | | |
|-------------|---|-----|
| ○ PSYLA 13: | Pflegeverständnis in der psychiatrischen Versorgung | V.2 |
| ○ PSYLA 14: | Persönliche Gesunderhaltung im beruflichen Kontext | V.2 |



Name des/der Auszubildenden: _____

Lernaufgabe:	Therapiekonzepte	PSYLA 1
---------------------	-------------------------	----------------

Praxisanleiter/in:	Einsatzort:
Kurs:	Bezug zu CE:

Versorgungsbereich:	Stat. Akutpflege <input type="checkbox"/>	Stat. LZ Pflege <input type="checkbox"/>	Ambulante Pflege <input type="checkbox"/>
----------------------------	---	--	---

Aufgabentyp:		
Beobachtungsaufgabe (B) <input type="checkbox"/>	Erkundungsaufgabe (E) <input type="checkbox"/>	Anwendungsaufgabe (A) <input type="checkbox"/>
Vertiefungsaufgabe (V) <input type="checkbox"/>	Reflexionsaufgabe (R) <input type="checkbox"/>	Kommunikationsaufgabe (K) <input type="checkbox"/>

Worum geht es:
In der Behandlung psychisch erkrankter Menschen spielen spezielle Konzepte für die Therapie eine entscheidende Rolle. Es ist wichtig, diese speziellen Konzepte nachvollziehen zu können.

Ziel:
Der/die Auszubildende kann die im Arbeitsbereich angewandten Therapiekonzepte nachvollziehen und in der Gestaltung von individuellen Pflegekonzepten wiedererkennen. Er/sie kennt spezifische Aspekte, welche für die Planung, Dokumentation und Evaluation relevant sind.

Lernaufgaben:
<ul style="list-style-type: none"> • E/B: Finden Sie heraus, welche Therapiekonzepte in Ihrem Einsatzbereich angewandt werden. Beobachten Sie, wie diese Konzepte zum Einsatz kommen und welche Assessments und Diagnoseinstrumente dafür benutzt werden. • A: Wählen Sie gemeinsam mit Ihrem/r Praxisanleiter/in einen Pflegeempfänger aus. Finden Sie heraus, warum das bestehende Therapiekonzept bei diesem Pflegeempfänger angewandt wird und welche fallspezifischen Anteile der Planung, Dokumentation und Evaluation berücksichtigt werden müssen. • R: Warum wurde das ausgewählte Therapiekonzept angewandt? Welche Assessment- und Diagnoseinstrumente wurden einbezogen? Welche Aspekte der Dokumentation waren besonders wichtig? Und warum? Wurde das Therapiekonzept evaluiert? Mit welchem Ergebnis? • V: Wiederholen Sie die Aufgaben A bis R mit unterschiedlichen Pflegeempfängern, bei denen ein anderes Therapiekonzept angewandt wird.